**Wahlfachbericht**

**Aufklärung gegen Tabak**

In diesem Bericht geht es um das Wahlfach „ Aufklärung gegen Tabak“ und meine Erfahrungen damit. Für speziell dieses Wahlfach habe ich mich in erster Linie aus eigenem Interesse entschieden. Ich habe mich schon oft mit dem Thema Tabakkonsum und Prävention auseinander gesetzt und sehe in dem Wahlfach „AGT“ eine sehr gute Möglichkeit mein persönliches Interesse mit der Pflicht als Medizinstudentin in Einklang zu bringen. Außerdem macht es mir viel Spaß mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Alle mir wichtigen Punkte konnte ich durch meine Teilnahme an speziell diesem Wahlfach mit einander verbinden. Ein großer Teil des Wahlfaches bestand aus dem Theorieunterricht zu verschiedenen Themen und einem Schulbesuch. Den Schulbesuch habe ich durch und durch sehr positiv wahrgenommen. Insgesamt waren die Jugendlichen sehr engagiert und interessiert, sodass der Unterricht in den einzelnen Klassen sehr viel Spaß machte und leicht von der Hand ging. Den Jugendlichen wurden anhand vieler anschaulicher Informationsmaterialien und anderen Aktionen, wie zum Beispiel dem Sport mit Strohhalm, wichtige und ernste Fakten auf eine spielerische Art und Weise dargeboten. Zum Thema Schulbesuch, muss auch erwähnt werden, dass die komplette Organisation und der Ablauf sehr professionell und lobenswert waren. Als sehr lehrreich und wichtig empfand ich persönlich auch den Vortrag des Patienten über seine Erkrankung an COPD und seinen damit verbundenen Leidensweg. Trotz der guten Vorbereitung konnte auch ich noch etwas vom Schulbesuch mitnehmen, so habe ich beispielsweise meine Sicherheit im freien Vortragen gefestigt. Aber auch aus dem Vortrag des Patienten habe ich sehr persönliche und wissenswerte Informationen erhalten, die mich sehr berührten. So wurde einem das Krankheitsbild COPD im Alltag noch einmal klarer und näher gebracht. Viele, für uns alltägliche Dinge, gleichen einer Meisterleistung für einen COPD-Patienten. Insgesamt zeigte mir dieser Schulbesuch auch, wie wissbegierig unsere Jugend ist und wie wichtig es ist, gerade in diesem Alter mit der Prävention zu beginnen. Denn etwas Besseres als Aufklärung in dieser wichtigen Zeit des Heranwachsens gibt es nicht. Wie schon erwähnt gab es Theorievorlesungen zu verschiedenen Themen, bevor der Schulbesuch stattfand. Zur Vorbereitung war dies optimal und sehr wichtig. Anmerken lässt sich allerdings zur Vorlesung Sucht, dass es hier an neuen und interessanten Informationen fehlte. Wichtig und interessant zu erfahren war, dass eine Komorbidität von Tabakkonsum zu ADHS, Alkoholabhängigkeit und Persönlichkeitsstörungen besteht. In Bezug auf die Vorlesung über COPD war für mich die wichtigste Information, dass die Erkrankungsursachen zu 90% auf Zigarettenrauch und zu 10% auf Luftverschmutzungen zurückzuführen sind. Die Tatsache, dass bei Bronchialkarzinomen keine typisch erkennbaren Symptome auftreten und die Fünf-Jahres-Überlebensrate teilweise nur bei 15% liegt, ist eine der wichtigsten Information aus diesem sehr interessanten Vortrag. Zudem erfuhr ich, dass nicht alle Folgen von Tabakkonsum irreversibel sind. So können sich auf lange Sicht, bei dem Verzicht auf Tabak, die Risiken für Herz-Kreilauf-Erkrankungen wieder normalisieren.

Alles in allem, würde ich mich immer wieder für das Wahlfach „Aufklärung gegen Tabak“ entscheiden. Auf der einen Seite arbeitet man mit Jugendlichen zusammen und kann etwas bewirken. Denn Aufklärung ist das Entscheidende. Mit diesem Wahlfach konnte ich mein persönliches und soziales Interesse mit meiner Pflicht als Medizinstudentin optimal verbinden und mit Jugendlichen zusammenarbeiten. Während meines Schulbesuches wurde mir durch verschiedene Erlebnisse auch der Erfolg des Projektes AGT bewusst. Am Ende möchte ich auch noch einmal das große Engagement und die hervorragende Organisation durch Titus Brinker betonen und mich für diese tolle Erfahrung bedanken.